

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

7. September 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

fortgefahren. Da wir nun in den
Fahrt zu loben müßte. Aufge-
hen. Fortgefahren. Und 7. bis
hier. Das ist die Insel Mo-
yand, das ist die Insel, abermal
nicht mehr gefahren, dann
wir gehen. Fortgefahren über
und sind immer. Thalappa Pro-
viant, welches bereits all worden
alda nicht mehr mehr, nunmehr
ist an das Land, liegen. Als
wir in die Stadt kamen, gingen
wir zu einem Herrn, welcher,
weshalb er uns mit thee tra-
get, zu dem Herrn Gouverneur. Dieser
fiel uns nicht. Alim. Die-
se auf, und dimittirte uns. Es
war sehr. Die nassman-
nische Logier bei H. Robert
Blas, einem gebornen
Länder, also wir mit den
und Freunden waren zu fassen
worden, obgleich wegen der
Gefährlichkeit etwas sehr fiele. Und
es war von guten Wein,
der etwas weniger präsenten

Ronte. Dieser Mann Robert
Bland ist vor diesen vier Jahren,
Käubern gewesen, hat sich aber
nun in's rechte bekehrt, daß
er voriges großes Land über
nicht mehr treibt, allein sein
Mantel den vornehmlichen großen
geringen die Übel thaten zu ziehen
wahrhaftig in seinem vorigen
Leben angestrichen. Daraus gleich
sind nach dem alten Ausspruch noch
etliche andere als in Pullicher,
17, welche vor die in diesen von
den Käubern gedient. Von
8. 8. 10. Weil ich in's Reich
reiten eingestiegen, bin in
die Stadt gekommen, gegangen, und
die gesehen die Stadt Pullicher
17. gefürchtet an Kaufmann zu, die
17. nach den Kaufmann Antikeit
17. sein gebauet, hat sich das
die Häuser sind in's rechte
oben Platz und zum Haus in
begonnen, und allenfalls wollen
habt den Mann. Weil
aller Römisch Catholisch als in